

Gut

— 169 —

Hab

**GUTEBORN.** Schles. Kr. Hoyerswerda. Inv. III.

**Schloß.** 1575. Großer, reizloser Kastenbau von 9:4 Achsen, 4 Geschosse ohne Zwischengesimse, an den Ecken Rundtürme mit Zwiebdächern.

**GUTTMANNSDORF.** Schles. Kr. Reichenbach. Inv. II.

**K. Pfarr-K.** A. 16. Jh., Chor polyg., gewölbt, ohne Strebepfl. W-T. mit Pyramidenspitze wie in Riegersdorf. — Schnitzaltar 1506. — Treffliches Grabmal für Hans Bock v. Lobris † 1546, Bildnisfig. in prächtiger Architektur. — Gewölbemalerei got.

**GUTTSTADT.** OPrußen Ermland. Inv. IV.

**Kath. Pfarr-K.** (früher Collegiat-Stift). 1373—1396, Anlage wie in Allenstein, c. 60 m l. Chorgiebel 11teilig, auf den Staffeln zinnenartige Pfeilerchen. Auf dem T.° Zwillingsgiebel in einfacher Renss. — Hochaltar 1748. Nikolaus-Kap. 1597, erneuert 1791. — Stadtmauern und Türme in Resten erhalten.

**GÜTZKOW.** Pommern Kr. Greifswald. Inv. I.

**Stadt-K.** 1241 genannt. Eines der besten Muster des fr. Überg.-Stils. Feldsteinmauern, Giebel und Fenstereinfassungen in Ziegeln. Lhs. wenig länger als breit; Gewölbe von Anfang an beabsichtigt; die jetzigen, in 2 Sch. und 3 J. geteilt, aus sp. Ma. Eingezogener quadr. Chor mit kuppelichtigem Kreuzgwb. Der OGiebel des Sch. enthält 11 dreieckig geschlossene Blenden, der OGiebel° des Chors steigende Rundbg. und eine kleine Kreuzblende; pyramidale Dreifenstergruppe mit ganz schwacher Bogenspitze. Das Lhs. hat unterspitze Türen im N, S, W; die letztere außer der Mittellinie, also Beweis, daß die Zweiteilung des Sch. alt. Die Gewände-profile aus Rundstäben und Ecken. Der vortretende W-T. jünger. Ganze L. 43 m. Bei einem Renovierungsbau in den achtziger Jahren sind die alten Formen vielfach gänzlich beseitigt und ein neuer T. hinzugefügt.

Der Schloßberg enthält nur noch Fundamentmauerwerk der im Mittelalter zerstörten **Burg** der Grafen von Gützkow.

## H

**HABELSCHWERDT.** Schles. Kreisstadt. Inv. II.

**K. Pfarr-K.** Das Presbyterium hat 2 J. und schließt nach 6 Seiten des 10Ecks, so daß auf die Mittellinie ein Pfl. fällt; falls die Ansetzung auf E. 13. Jh. zutrifft, wäre diese Anordnung von besonderem Interesse. Lhs. 2sch. Halle 14. Jh. Steinempore 1585.